Dienstag den 1. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations-Patente.

3726. Ratibor den 26. August 1831. Zur Fortsetzung der Subhastation der im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen, im Jahr 1828 durch die oberschlesische Landschaft auf 57,463 Rthl. 1 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und des ehedem zu Dziersno gehörig gewesenen 3ten Antheils von Lubie, für welche in termino den 18. Februar ver. Jahres 38,310 Rthl. geboten worden, ist, da in dem am 4. Juni d. J. angestandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, ein anderweiter Termin auf

den 22. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski in unserm Geschäftsgebäude anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, mit dem Beifügen, daß nach Abhaltung dieses Bietungstermins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hierselbst in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum

Der

Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3687. Hirschberg den 11. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Kupferberg gelegenen, auf 1125 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Haus, welches zu einer Färberei eingerichtet ist, und zu welchem eine Roßmangel, eine Färbereianlage mit Küpen, Tonnen und einem Kessel, ingleichen ein kleines Gärtchen mit Obstbäumen gehört, da im letzten Licitationstermine nur 505 Rthl. geboten worden, auf Antrag der, dem Zuschlage widersprechenden Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation zu Kupferberg im Gerichtslokale in termino

den 6ten December c.,

als dem einzigen Bietungstermine anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3625. Namslau den 29. September 1831. Die sub No. 10. zu Böhmwitz gelegene, der verehel. Müller Fiebig gehörige, von den dasigen Dorfgerichten auf 315 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll in termino

den 5ten Februar 1832

in loco Böhmwitz auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden. Das Gerichtsamt Böhmwitz.

Stache.

3662. Zibelle bei Triebel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerechtigkeit und Weinschank beliehene Wohnhaus Nro. 18. mit Zubehör hierselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.

3085.

3085. Grünberg den 29. August 1831. Das Vorwerkshofmann Gottfried Fischersche Wohnhaus No. 426. im zweiten Viertel in der Klein-Heinersdorfer Straße am Hermsdorfer Wege, mit Grabebeeten, taxirt 503 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3086. Creutzburg den 29. August 1831. Die Michael Fietzsche Freihäuslerstelle sub No. 44. zu Bürgsdorf, soll in termino

den 15. November a. c. Nachmittags um 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hierselbst subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß 20 Rthlr. Caution baar erlegt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3114. Grünberg den 29. August 1831. Das Tuchmacher Gottlieb Wagnersche Wohnhaus No. 25a. im 3ten Viertel in der Hospitalgasse, taxirt 116 Rth. 25 sgr. soll in termino

den 26. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3095. Patschkau den 22. August 1831. Die in Alt-Patschkau sub No. 65. belegene, den Franz Dreescherschen Erben gehörende Gärtnerstelle wird in dem

den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3276. Freystadt den 13. September 1831. Die sub Nro. 35. zu Fürstenau belegene, auf 260 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte Kutsche des Johann Gottfried Kärgel wird im Wege der Execution

den 14. December c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Fürstenau subhastirt, welches cautions-, besitz- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Fürstenau.

3115. Grünberg den 29. August 1831. Das Tischler Mackensysche Wohnhaus No. 53. im 3ten Viertel auf der Obergasse, taxirt 899 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. soll im Wege freiwilliger Subhastation in termino

den 26. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3241. Gleiwitz den 6. September 1831. Das dem Tuchmacher Franz und Johanna Thomasschen Eheleuten gehörige, auf 107 Rthl. taxirte Haus und Garten Nro. 66. in der hiesigen Beuthner Vorstadt, soll in dem auf

den 22. November d. J.

anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend veräußert werden; welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.

3231. Nimptsch am 30. August 1831. Das sub No. 8. in hiesiger Obervorstadt belegene, dem Schneider Gottfried Bräuer gehörige, gerichtlich auf 530 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus nebst 2 Gärten, soll in dem hiezu auf

den 26. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremtorischen Termine Erbtheilungshalber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3096. Bauerwitz den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Krastillau, Leobschützer Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

1) das im Hypothekenbuche sub No. 63. eingetragene Ackerstück von 6 Vierteln groß Maaß Aussaat; und
2) die daselbst sub Nro. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Metzen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Metze schlesisches Maas Aussaat;

zusammen auf 382 Rthlr. 27 sgr. 6 rf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und

den 3 November c.,

in loco Bauerwitz, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Nassiedel verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

3397. Carlsruh den 23sten Septbr. 1831. Das zur Verlassenschaft des Hanns Morczinek gehörige Bauergut zu Schwietz, Namslauschen Kreises wird in den Terminen:

den 31. October,

den

den 28. November und
den 29. December.
im Wege der freiwilligen Subhastation ausgeboten, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

3270. Greiffenstein den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 34. zu Neundorf belegene, ortsgerichtlich ohne Berücksichtigung der Onera auf 142⅔ Rthlr. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Johann Friedrich Scholz soll in termino
den 24. November c. Vormittags um 9 Uhr
im Wege des eröffneten Liquidations-Prozesses subhastirt werden, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch die Nachlaßgläubiger ad liquidandum sub comminatione des §. 85. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3393. Trachenberg den 5. September 1831. Es wird die zu dem Nachlasse des am 24. Februar a. c. zu Kleinkrotschen verstorbenen Häusler Mathes Hentschel gehörige, auf Höhe von 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, in Klein-Krotschen belegene Freihäuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und zur Angabe der Gebote ein einziger Bietungs-Termin auf den 24. November 1831. früh 9 Uhr
hierselbst anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

3278. Hirschberg den 12. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 13. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Benjamin Bachstein gehörenden und nach dem Ertragswerthe auf 388 Rthlr. 11 sgr 8 pf., nach dem Materialwerthe auf 212 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Gärtnerstelle ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf
den 12. December 1831. Nachmittags 2 Uhr
vor dem unterzeichneten Justitiario in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.
Crusius, Justit.

3051. Oels den 3. August 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die nothwendige Subhastation des zu Bernstadt im Fürstenthume Oels belegenen, dem Tuchmacher Ferdinand Wilhelm Hahn gehörigen Freihauses sub No. 77. zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 30. Juli a. c. auf 425 Rthl. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den

den 3. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine vor unserm Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2713. Wohlau den 22. Juli 1831. Auf Antrag der Müller Schulzschen Erben soll die ihnen zugehörige, zu Pohlnischdorf gehörige, sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 359 Rthlr. 7 Sgr. gerichtlich gewürdigte sogenannte Birkmühle, in den auf

den 7. September c.,

den 14. October c. und

den 12. December c. 10 Uhr

anberaumten Licitationsterminen, welcher letzterer Termin peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige hierzu ein. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2946. Grünberg den 23. Juli 1831. Die Anna Rosina Nitschke geb Stolpe, aus Krampe gebürtig, wird hierdurch vorgeladen, sich auf

den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, und auf die von ihrem Ehemanne Christian Nitschke wegen versuchter Bigamie gegen sie angebrachte Ehescheldungs-Klage gehörig auszulassen. Bei ihrem Ausbleiben wird sie des beschuldigten Vergehens für geständig erachtet, und die Ehe in contumaciam getrennt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3203. Wirschkowitz den 1. Septbr. 1831. Alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten, welche aus der Zeit vom 21. August 1823 bis 7. Septbr. 1829. während der Gerichtsverwaltung des verstorbenen Justitiarius Fölkel, aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 15. December c. Vormittags 9 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anstehenden Termine, ad protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit gegen das Depositorium ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden, und ihre Verweisung an die Person derjenigen geschehen wird, die zur Zeit der Deposition die Kasse verwaltet haben. Das Gerichtsamt der Frey-Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

Augustin.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Keßlitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Keßlitz und dessen Ehegattin geb. Freiin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Keßlitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sondann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3376. Neumarkt den 24. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Schadewinkel verstorbenen Kretschmers Christoph Stier auf den Antrag seiner Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wer-

werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit ihrer Forderungen

den 3. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Ober-Stephansdorf im dortigen herrschaftlichen Wohnhause vor uns einzufinden. Wer bis dahin, oder spätestens in dem angesetzten Termine seine Ansprüche nicht anzeigt, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro. 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;
b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;
c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. Aubust 1779.;
d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
f. 23 Rthlr. Muttertheil)
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum) des minorennen Gottfr. Nüßler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

zu No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. November 1831.

Edictal-Citationen.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

1) die auf dem Mathes Koschnickeschen, jetzt Carl Kranzschen Bauergute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszüger Michael Koschnicke eingetragenen rückständigen Kauf-Termingelder per 81 Thaler schlesisch;

2) die auf der Hans Garbschschen Stelle sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlnischhammer auf Grund der Verhandlung de dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;

3) die auf der Christoph Münchschen, jetzt den Daniel Gramatteschen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:

   a. von 50 Thlr. schl, eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21 April 1752;

   b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23 October 1755;

4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub Nro. 17. des Hypothekenbuches von Groß-Mertinau Rubr. III. No 1. für den Samuel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypotheke am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;

5) die auf der Mathes Kretzigschen, jetzt den Johann Moretzkyschen Erben gehörigen Freistelle sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von

To-

Tockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;

6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;

7) die auf dem Gottlieb Hennigschen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuches von Domnowitz Rubr. II. sub Nro. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;

8) die auf der Daniel Matzkeschen, jetzt Gottlieb Matzkeschen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadauschke vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna. Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über

a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbegelder des Hans Koschnicke;
b 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;

eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub Nro. 32 zu Schimmerau;

10) das Dokument vom 10. Januar resp 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnicke;

11) das Dokument vom 5 September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wabnerschen, jetzt Joseph Tschöpelschen Bauergute sub Nro. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter

Wab-

Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgedünger Franz Klebauschkeschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Urlichschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;

14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub Nro. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl 8 sgr. 6 pf;

15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stiefsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Groß Ujeschütz;

16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurckeschen Grundstücke sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;

17) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub Nro. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die For-

derungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim 100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchkasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

die etwaigen Inhaber des qu. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angesetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mühlenwerks-Veränderung.

3736. Habelschwerdt den 22. October 1831. Der Stückmann Franz Teuber in Klessengrund hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Bretschneidemühle mit einer Säge und eine Oelstampfe mit einer Presse anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

Erbschafts-Theilung.

3328. Liegnitz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen verwit. Vorwerksbesitzerin Rosina Polst geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Mittwoch den 2. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Subhastations-Patente.

3609. Schloß Myslowitz den 1. October 1831. Da der zum öffentlichen Verkauf des Zimmermann Paul Bießschen Häuschens zu Brzezinka am 26. September c. a. angestandene Licitationstermin, wegen der an jenem Tage noch bestandenen Sperre von Myslowitz in Folge der darin ausgebrochenen Cholera nicht abgehalten werden konnte, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf
den 21sten November 1831
in unserer hiesigen Amtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.
Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Brzezinka.
Hancke. Kusche.

3643. Proskau den 16. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. zu Ellguth, Oppelner Kreises, gelegene, auf 20 Rthlr. gerichtlich geschätzten Häuslerstelle im Wege der Execution, ist ein Termin auf
den 16ten December d. J.
angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

3737. Glatz den 20. October 1831. Zur Resubhastation der zu Mittelsteine am Rathener Wasser gelegenen, d. J. auf 2563 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Wassermehlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 □R. Acker und Gräserei, haben wir auf Antrag der Realgläubiger, da Adjudicatar 2c. Berger der im Adjudicationsbescheid festgestellten Kaufsbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf
den 10. Januar k. J.,
den 10. März und
den 12. Mai ejd., jedesmal Vormittags 10 Uhr
und zwar die beiden ersten hier in Glatz, den letzten peremtorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsteine anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag ertheilt werden wird. Freiherrl. v. Lüttwitz Mittelsteiner Gerichtsamt.
Lux.

3707. Sagan den 9. October 1831 Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die

die Grundstücke des Schneidermeister Friedrich Wilhelm Matthes zu Naumburg a. B., nämlich: das Wohnhaus sub No. 131., eine Scheuer, Stall und Acker, zusammen taxirt auf 365 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf., zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe ausgestellt, und dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr

in Naumburg a. B. in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, und es werden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Auf Gebote nach dem Termine wird keine Rücksicht genommen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

3708. Sagan den 21. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Erdmann gehörigen Kutschner- und Kretschamnahrung sub No. 1. zu Poydritz, haben wir auf den Antrag der Erben und Gläubiger, nachdem solche auf 540 Rthlr. taxirt worden, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr

in Reichenau auf dem herrschaftlichen Amthause angesetzt, und laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Das Justizamt der Reichenauer Güter.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Wohlau und dem Guhrauer Kreise gelegne, landschaftlich auf 23,341 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Neuheide und Klein-Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Bietungstermine, von denen der dritte und letzte peremtorisch, auf

den 30. Januar
den 2. Mai } 1832
den 5. August

anberaumt sind, werden erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in denselben vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unsrer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3721. Reichenbach den 21. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 27. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friedrichshayn, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Friedrich Hülse gehörige und auf 74 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus, wozu ein Obst- und Grasegarten gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 12. Januar 1832.

in

in der Amts-Canzlei zu Steinseifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskretscham zu Friedrichshayn eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

3744. Bunzlau den 7. October 1831. Da auf die zu Radmannsdorf im Löwenberger Kreise sub Nro. 1. belegene, auf 794 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Nixdorfsche Kretschamnahrung in dem am 29. Septbr. angestandenen Termine kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten Licitations-Termin auf

den 22. December Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Siebeneichen angesetzt. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesem Termine in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

3649. Reichenbach den 13ten October 1831. Im Wege der Erbtheilung soll das sub Nro. 27. im Hypothekenbuche über die Colonie Sadebeckshöh, Reichenbacher Kreises eingetragene, den Gerstmannschen Erben gehörige, und auf 421 Rthlr. 24 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu 3 Morgen 140 □R. Land gehören, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hiezu anberaumten peremtorischen Termine

den 16. Januar 1832.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Schobergund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund.

3466. Hirschberg den 23. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt daß die sub No. 786. hieselbst gelegene, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Gürtler Wernersche Scheune in termino

den 20 December c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

ad No. 3466. Hirschberg den 24. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die in unserem vorstehenden Subhastations-Patent vom 23sten v. M.

sub

sub hasta gestellte Fundus sub No. 786 B keine Scheuer, sondern ein jetzt eingezäumter Scheuerfleck ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3685. Hirschberg den 14 October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 892. hieselbst gelegene, auf 448 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Scheune in termino

den 3. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2642. Bauerwitz den 18ten Juli 1831. Die im Ehrenberger Felde bei Katscher belegene, der Juditha Wittwe Marker jetzt verehl. Gammel und deren Kinder Franz, Johann, Johanna und Magdalena Geschwister Marker gehörige, auf 750 Rthlr. gerichtlich geschätzte ein Viertelhube Acker nebst dazu gehörigen Quärmaaß und Schmalmaaß-Ackerstücken No. 42. des Hypothekenbuchs Vol. V. zu Katscher, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf diese ¼tel Hube und Zubehör, zu den auf

den 13. September c.,

und den 11. October c. in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Terminen, besonders aber zu dem auf

den 9. November c. früh 10 Uhr

angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in unserm Gerichtszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3073. Schömberg den 24. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hieselbst sub No. 250. belegene, magistratualisch auf 80 Rth. taxirte Grundstück, ein Haus und Garten, im Wege der Execution subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem auf

den 25 November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer der seit unbestimmter Zeit noch eingetragenen 110 Thlr. schl. Kaufgelder, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche davon im obigen Termine anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, die qu. 110 Thlr. schl. im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2986. Oels den 20. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag dar Bauer Deckeschen Eheleute von Zucklau die freiwillige Subhastation des im Oelsschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Straßkretscham No. 13. zu Zucklau zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachten unterm

7ten

7ten Juni c. auf 1405 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Straßkretscham zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. October c., und 3. November c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 10. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend = Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

2033. Schmiedeberg den 19. May 1831. Das zu der Färber Johann Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 562. hierselbst belegene, aus einem Wohnhause, einer Färberei, einer Leinewandmangel, Ackerland, Wiesen und einem Stück Walde, nebst den nöthigen Wirthschaftsgebäuden bestehende, und auf 6707 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir drei Licitationstermine auf

den 16. August a. c.,
den 15. October a. c. und
den 16. December a. c.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Strützki an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt. Kauflustige, welche die Taxe des Grundstückes jederzeit in unserer Registratur einsehen können, laden wir dazu mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zu den Kaufbedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß jeder Licitant vor Abgabe seines Gebots eine baare Caution von 1000 Rthl. zu erlegen hat.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Gotthold.

3330. Fürstenstein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wielandsche Robothaus Nro. 13. zu Alt=Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser ganzlich weggenommen, zu dem aber ein Auenfleck gehört, der eine jahrliche Gräserei-Nutzung von circa 3 Rthlr. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Alt-Friedland anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2752. Schweidnitz den 19. Juli 1831. Das zu Rogau am Zobtenberge liegende, ortsgerichtlich auf 2818 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gewürdigte zweihufige Bauergut, Fol. 29. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution in denen Terminen: den 27. September,

den

den 28. November, und peremtorie
den 12. Februar 1832 10 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu eingeladen. Die taxa fundi ist in loco Rogau, als auch im Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes jederzeit zu ersehen.

Das Landrath v. Wentzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

3234. Bauerwitz den 8. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die der Wittwe Quasny und deren Tochter Marianna, jetzt verehlichte Witteck gehörige sub No. 92. im Hypothekenbuche aufgeführte Possession auf 78 Rthlr. 12 sgr. gerichtlich geschätzt, zum Verkauf an den Meist- und Bestbietenden feilgestellt, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf
den 18. November 1831. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in unserem Geschäfts-Local mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3106. Strehlen den 19. August 1831. Die zum Nachlasse des hierselbst gestorbenen Schmidt Schwede gehörigen Grundstücke:
1) das in der hiesigen Vorstadt sub No. 55. gelegene, gerichtlich auf 849 Rth. 8 sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten;
2) ein Ackerstück von 1½ Scheffel Aussaat an dem Wege nach Kuschlau zu, gerichtlich abgeschätzt, auf 78 Rthl. 20 sgr.;
3) das auf der Fischergasse sub Nro. 31. gelegene Garten-Grundstück, geschätzt auf 282 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., sollen im Wege der freywilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung verkauft werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 30. November c.
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sommerbrodt in unserem Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3440. Reichenbach den 27. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub Fol. 56. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinseiffersdorf, Reichenbacher Kreises eingetragene, dem Carl Salomon gehörige und auf 95 Rthlr. 18 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, wozu ein Obst- und Grasegarten gehört, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 22. December c.
in der Amtskanzley zu Steinseiffersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen,

in-

insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Steinseiffersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güter.

3155. Guhrau den 5. September 1831. Die der verehl. Dreßler, Ernestine geb. Dittmann zugehörige, auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freistelle No. 9. in Schmögerle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino licitationis peremt.

den 18. November c. a. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmögerle verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks hier in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden kann. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztere, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle, Wohlauer Kreises.

Neumann.

3464. Schimischow den 29. September 1831. Die zu Roswadze, Groß-Strehlitzer Kreises, sub Nro. 43 belegene, gerichtlich auf 126 Rthlr. gewürdigte Halbfreibauerstelle, wozu keine Wirthschaftsgebäude gehören, wird in dem auf

den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Roswadze anstehenden einzigen Bietungstermine subhastirt. Taxe und Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Roswadze.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445 zu Käscherey gelegene, auf 2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. $2\frac{1}{2}$ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf

den 8. August,
den 8. October und
den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Käscherey.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und

und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Möllendorf und Amtitz, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

1) Fürst Heinrich zu Carolath;
2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiß-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiß vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Anzeige.

3727. Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern 1832. zu beziehen ist die große Handlungs-Gelegenheit auf dem Ringe No. 27. Auch sind schöne trockne Keller zu vermiethen, und nähere Nachricht darüber 3 Stiegen hoch zu erfragen.

Beylage

Beylage

No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 2. November 1831.

Edictal - Citationen.

1676. Canth den 1. April 1831. Der zu Landau Neumarktschen Kreises den 7. Mai 1762 geborne Johann Gottlieb Stanke, welcher in Canth das Lohgerber-Handwerk erlernt, und seit seiner, vor bereits 40 Jahren erfolgten Auswanderung als Geselle von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird auf den Antrag seiner präsumtiven Geschwister und Geschwisterkinder hierdurch nebst seinen etwanigen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden und die weiteren Anweisungen, im Fall seines Ausbleibens oder nicht erfolgter Anmeldung seines gegenwärtigen Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen, in einem Betrage von circa 270 Rthl. seinen sich gemeldeten, gesetzlich zu legitimirenden Geschwistern und Geschwisterkindern, als seinen alleinigen Erben, zugesprochen und überwiesen werden wird. Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter. Tschierschky.

3345. Breslau den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Littmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3070. Strehlen den 28. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 21. August 1824 zu Nieder-Rosen, Strehlenschen Kreises, verstorbenen Freiguts-

gutsbesitzer Johann Gottlieb Drescher, auf Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7 December Vormittags 11 Uhr

zu Nieder-Rosen anberaumt worden, so werden zu demselben die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erkläret, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt Nieder-Rosen.

3344. Oels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uloschwitz am 31. Mai c. a. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3 April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Zieglerschen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Reindörffel für die katholische Kirche hierselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2442. Oels den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation: Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Herrn Ober-Amtmann Aßmann gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritterguts Görlitz, ist am heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen

chen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wideburg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an das Gut Görlitz und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift und Insiegel ausgefertigt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

3353. Ratibor den 9. September 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Anton und Johann Weiß aus Dürrkunzendorf Neisser Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hancke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Aufgebot unbekannter Hypotheken-Gläubiger.

3415. Schweidnitz den 22. September 1831. Auf mehreren Grundstücken der Dörfer Nieder-Stanowitz und Metschkau, Striegauschen, und Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, sind Capitalien intabulirt, deren Inhaber völlig unbekannt sind. Auf den Antrag der zeitigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke, diese angeblich erloschenen Hypothe-

ken-

kenposten im Hypothekenbuch zu löschen, werden alle die, welche über diese Capitalien Documente in Händen, oder an diese Capitalsposten aus irgend einem Grunde einen Anspruch haben, als:

I. in Nieder-Stanowitz, Striegauschen Kreises:

1) an das auf der ehemals Bender- jetzt Röslerschen Dreschgärtnerstelle No. 1., den 8. Novbr. 1802 für die Küglersche Curatel eingetragene Capital von 20 Rthl.;

2) das eben daselbst den 4. Mai 1803 als Muttertheil der Röslerschen Kinder eingetragene Capital von 48 Rthl.;

3) das auf der Rauerschen Dreschgärtnerstelle No. 2. den 8. November 1802 der Praßeschen Vormundschaft versicherte Capital von 9 Rthl. 6 Sgr.;

4) das den 4. November 1806 den Gottfried Rauerschen Kindern auf demselben Grundstück sicher gestellte Capital von 20 Rthl.;

5) das auf der ehemals Hoffmannschen, jetzt Gottfried Güntzelschen Dreschgärtnerstelle No. 9. den 25. November 1786 für die Anne Rosine Kumpschwager intabulirte Capital von 6 Thlr. schles. 12 Sgr. oder 5 Rthl. 6 Sgr.;

6) das ebendaselbst den 12. November 1788 für die Johann Gottlieb Krauseschen Curatel versicherte Capital von 10 Rthl.;

7) das auf der ehemals Schmidt- jetzt Carl Küglerschen Freistelle Nro. 14. der Seydelschen Vormundschaft laut Consens vom 26. März 1799 sicher gestellte Capital von 150 Rthl.;

8) das auf der Johann Gottlob Hackeschen Freistelle No. 20., den 9. Januar 1808 den Kindern des ehemaligen Besitzers Friedrich Hacke eingetragene Capital per 100 Rthl.;

9) die ebendaselbst der Frieseschen Vormundschaft den 8. November 1802 versicherten 48 Rthl. 20 Sgr. 8 Pf.;

10) das auf der ehemals Otto- jetzt Wilhelm Hackeschen Freigärtnerstelle Nro. 21. den 31. Juli 1792 der Musketier Gottfried Scholzschen Mündelkasse intabulirten Capital von 80 Rthl.;

11) das auf der Johann Gottfried Küglerschen Freigärtnerstelle No. 23. den 12. November 1802 als Küglersche Mündelgelder eingetragene Capital per 5 Rthl. 18 Sgr.;

12) das auf dem George Friedrich Urbanschen (ehemals Kirchnerschen) Auenhauses No. 27. den 20. April 1809 aus der Praßeschen Masse erborgte Capital von 47 Thlr. schl. oder 37 Rthl. 18 Sgr.;

13)

13) das auf der ehemals Frieseschen, jetzt Löhnigschen Freigärtnerstelle No. 28 den 16. November 1790 der Krauseschen Curatel intabulirte Capital von 40 Thlr. schl. oder 32 Rthl.;

14) das auf dem Johann Joseph Hoffmannschen Angerhause Nro. 29. den 16. Novbr. 1803 der Küglerschen Curatelkasse versicherte Capital von 9 Thlr. schl. oder 7 Rthl. 6 Sgr.;

15) das ebendaselbst den 4. Novbr. 1806 der Praßeschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 13 Sgr. 3 Pf.;

16) das auf dem ehemals Schwerdtner- jetzt Carl Seydelschen Auenhause No. 34. den 31. Januar 1788 des Herrn Unverricht auf Eisdorf sichergestellte Capital von 50 Rthl.;

17) das ebendaselbst den 16. Novbr. 1791 des Herrn Rosemann intabulirte Capital von 30 Rthl;

18) das den 14 December 1809 der Rosemannschen Erbmasse auf dem ehemals Geisler- jetzt Schmiedebergschen Auenhause No. 38. versicherte Capital von 8 Rthl. 20 Sgr.;

19) das auf der ehemals Lorenz- jetzt Joseph Kellerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 40. der Anton Heidlerschen Curatel den 12. Novbr. 1788 versicherte Capital von 8 Thlr. schl. 21 Sgr oder 7 Rthl. 3 Sgr.;

20) das ebendaselbst der Gottlieb Puschmannschen Curatel gleichzeitig eingetragene Capital von 9 Thlr. schl. 5 Sgr. oder 7 Rthl. 11 Sgr.;

21) die auf der Franz Joseph Kindlerschen Freistelle No 43., in zwei Posten, a 10 Rthl. und 3 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. der Stelzerschen Masse den 8. Decbr. 1804 versicherte Capitalien von zusammen 13 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.;

22) das auf der ehemals Rabatschschen jetzt Carl Böhmeschen Freistelle und Wassermühle Nro. 44. den 5 Novbr. 1805 dem Christian Krause versicherte Capital von 71 Thlr. schl. 1 Sgr. oder 56 Rthl. 25 Sgr.;

23) das auf der ehemals Reymannschen jetzt Gottfried Schrörschen Häuslerstelle No. 45. der Küglerschen Vormundschaft den 8. November 1802 sichergestellte Capital von 8 Rthl. 4 Sgr;

24) das auf der Ferdinand Nieslerschen Häuslerstelle Nro. 46. den 8. Novbr. 1802 eingetragene Kornsche Mündelkapital von 6 Rthlr. und die ebendaselbst dieser Masse geleistete Caution per 1 Rthl.;

25) das auf der ehemals Meyerschen jetzt Franz Kellerschen Häuslerstelle Nro. 47. der Frieseschen Vormundschaft den 8. Novbr. 1802 versicherte Capital per 48 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf.;

26)

26) das auf dem vormals Bartschschen jetzt Casparschen Auenhause No. 53. den 12. April 1813 für die Rosemannschen Erben eingetragene Capital von 70 Rthl.;

27) das auf dem ehedem Hartmannschen jetzt Ostermannschen Auenhause No. 53. der Kirchnerschen Masse versicherte Capital von 14 Rthl.;

28) das auf der ehemals Küglerschen jetzt Carl Friedrich Scholzschen Freistelle Nro. 26. den 5. Novbr. 1805 der Thomasschen Curatel versicherte Capital von 5 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf.;

II. von Groß-Mohnau:

30) die den 10 April 1794 für die Schneiderschen Kinder auf der ehemals Schneiderschen jetzt Täubersche Dreschgärtnerstelle Nro. 20. versicherten 42 Rthl.;

31) die den 3. Mai 1783 auf der ehemals Königschen jetzt Menzelschen Freistelle No. 31. eingetragenen Capitalien, als:

a. für die Anne Marie Schneider 16 Rthl.:
b. für die Herzogschen Mündel 9 Rthl. 18 Sgr.;
c. der Grundherrschaft 4 Rthl.;

32) das auf dem ehemals Gottfried jetzt Carl Perschkeschen Bauergut No. 35. den 11. October 1781 für den verschollenen Joseph Altmann eingetragene Capital per 40 Rthl.;

III. von Metschkau:

33) das auf dem ehemals Ahlschen jetzt Jenkeschen Bauergut Nro. 8. vormals 6. zu Metschkau den 28. April 1800 der Mündelkasse eingetragene Capital von 159 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf.;

34) das ebendaselbst den 25 Mai 1805 ohne Bezeichnung eines Gläubigers sichergestellte Capital von 120 Rthl. 19 Sgr;

35) das auf demselben Grundstück den 15. Januar 1809 den Ahlschen Kindern versicherte Capital von 159 Rthl. 4 Pf;

36) das auf dem Lammschen Bauergut No. 17. vormals 8. zu Metschkau den 7. September 1776 den Wowerschen Mündeln versicherte Capital von 17 Thlr. schl. 9 Sgr. oder 13 Rtsl. 27 Sgr., und des zugleich mit eingetragenen, der Mündelkasse versicherten Capitals von 22 Thlr. schl. 12 Sgr. oder 18 Rthl.;

37) das ebendaselbst den 14. April 1790 der Mündelkasse intabulirte Capital von 157 Rthl.;

hle-

hiemit öffentlich vorgeladen. Es haben sich also die etwannigen Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Anforderungen und Beibringung der nöthigen Beweismittel, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 26sten Januar 1832

in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, die etwa darüber ausgestellten Dokumente für amortisirt erklärt werden sollen und demnächst das Weitere nach den Anträgen der Debitoren verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz, Groß-Mohnau und Metschkau.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3711. Breslau den 26sten August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden hierdurch alle diejenigen, welche auf das von dem Christian Tschöpe über ein zu 5 pro Cent verzinsliches Darlehn von 300 Rthlr. unterm 18. April 1831. auf die Elisabeth v. Flemming ausgestelltes, nach deren Ableben auf deren Schwester, der Exconventualin des ehemaligen Clarenstifts-Fräulein, Franciska v. Flemming als alleinige Testamentserben gediehene, im Hypothekenbuch des sub No. 10. zu Cosel belegenen Grundstücks Rubr. III. No. 1. am 23. May 1821. eingetragenen, verloren gegangenen Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 6. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Herzog an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und resp. näher darzuthun, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß besagtes Instrument für amortisirt erklärt, sie mit ihren Ansprüchen hieran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3116. Liegnitz den 16. August 1831. Für den Müller Wiersig in Jäschkendorf sind auf Grund des Immissions-Decrets vom 22. May 1828. ex decreto vom 30. April 1830. auf den daselbst sub Nro. 1. gelegenen, früher dem Johann Gottlieb Deus und jetzt dem Johann Gottlieb Kirscht gehörige Kretscham loco 4. 17 Rthl. 25 sgr. eingetragen, und es ist jenes Immissions-Decret mit Hypothekenschein als Instrument ausgefertigt worden. Dieses Document will der rc. Wiersig vernichtet haben, weil es bei der kürzlich beendigten Subhastation gedachten Grundstücks ausgefallen ist. Es werden nun alle diejenigen, welche an erwähntes Instrument als Cessionarien oder aus einem andern Grunde etwa Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in die Behausung des unterschriebenen Justitiarii unter der Verwarnung vorgeladen,

den, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt erklärt werden wird, wenn sich niemand melden sollte.

Das Gerichtsamt von Jäschkendorf. Grambsch, v. C.

Aufgebotene Deposital = Massen.

3728. Gröbnig den 17ten October 1831. Bei Uebergabe der ehemaligen Waisenkasse des Dorfes Babitz an das Depositorium des unterzeichneten Gerichts im December 1820., ergab sich ein Ueberschuß von 50 Flor. 15 Kr. 3½ hl. Derselbe wurde ad Depositum genommen, und beträgt gegenwärtig 54 Rthl. 27 sgr. 10 pf. Allen, welche an diese Masse als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß, wenn dieselbe nicht binnen 4 Wochen aus dem Depositorio zurück gefordert wird, deren Ablieferung an die allgemeine Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse erfolgen soll. g.)

Das Königl. Gerichtsamt.

Gefundene Geldsumme.

3605. Bunzlau den 4. October 1831. Es ist ermittelt worden, daß ungefähr 14 Tage vor Ostern 1829. eine Summe Geld, theils Gold theils Courant, auf der von Wolfshayn nach Ober-Thomaswaldau führenden Straße gefunden worden. Von dieser Summe hat aber von dem Finder nur noch ein kleiner Theil erhoben und in unser Depositorium bezahlt werden können. Wir fordern den unbekannten Verlierer, im Falle er sich zu legitimiren vermag, auf, sich innerhalb 4 Wochen und spätestens in termino

den 29. November früh um 10 Uhr

in Bunzlau in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu melden und seine Eigenthums-Ansprüche vollständig nachzuweisen. Im Falle in dem anstehenden Termine sich Niemand als Verlierer melden, oder der Meldende sich nicht als Eigenthümer des gefundenen Geldes legitimiren sollte, wird über das noch vorhandene gefundene Geld den gesetzlichen Vorschriften gemäß verfahren werden.

Gerichtsamt von Märzdorf und Scheidewigsdorf. Franke.

Auctionen.

3738. Breslau den 29. October 1831. Es sollen am 3ten November c. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49 am Raschmarkte verschiedene Effecten, als: Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

2755. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Raschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 3. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Bekanntmachung.

3675. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. Mai bis letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assecurations-Summe 2 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des revidirten Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau am 1sten November 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

3761. Greiffenstein den 23. October 1831. Das unterzeichnete Gerichts-amt subhastirt auf Antrag der Erben, zum Zweck ihrer Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Elsner zu Kunzendorf gehörige, sub Nro. 72. allvort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. October 1831 ohne Abzug der Onera auf 100 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3746. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Nieder-Kauffung, Schönauschen Kreises sub Nro 15. gelegenen, auf 45 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigten und der Maria Elisabeth Ireche geb. Scholz gehörigen Freihauses steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30. December 1831. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schloß zu Nieder Kauffung an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulässig machen.

Das Major Freiherrl. Zedlitzsche Patrimonial-Justizamt von Nieder-Kauffung.

3730. Schweidnitz den 17. October 1831. Die zum George Gröschnerschen Nachlaß gehörige, auf 234 Rthlr. 15 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Frei-

stelle

stelle zu Rogau bei Zobten am Berge soll auf Antrag der Erben Theilungshalber freiwillig subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. Januar 1832. um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Das Landrath v. Wentzky Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

3729. Rybnik den 7. October 1831. Der sub No. 10. der Stadt Rybnik belegene Kretscham Schwirklanietz genannt, welcher auf 1223 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der Execution in dem auf

den 9ten Januar 1832

anberaumten peremtorischen Licitations-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

3709. Greiffenstein den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben des zum Nachlaß der Gärtnerfrau Maria Rosina Kittelmann geb. Hänisch Nro. 212. zu Rabishau gehörige, und in der gerichtlichen Taxe vom 9. September c. auf 275 Rthl. Courant abgeschätzte Bodenstück, Behufs der Erbtheilung, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 14. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3648. Ratibor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtsgerechtigkeit auf das zum Königl. Domainenamte Rybnick dem Fiscus eigenthümlich gehörige Vorwerk Ellgoth, wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähege Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 4. Januar 1832 und

den 7. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3723. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 6. zu Hartau gelegene, auf 200 Rthlr. abgeschätzte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 12ten Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3724. Trachenberg den 1. October 1831. Das dem hiesigen Bürger Grotzke gehörige, im langen Felde gelegene sogenannte Ackerquart, ein Grundstück 25 Morgen 142 □R. groß, und 756 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der Licitationstermin steht

den 9ten Januar 1832

an. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Fürstlich v. Hatzfeldsches Stadtgericht.

3118. Goldberg den 1. September 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Weinhold gehörende Freihäuslerstelle unter Nro. 5. zu Nieder-Harpersdorf, ortsgerichtlich auf 133 Rthl. abgeschätzt, soll auf Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation am einzigen Bietungstermine

den 22. November c. Nachmittags 2 Uhr

zu Nieder-Harpersdorf verkauft werden. Dies wird Kauflustigen bekannt gemacht, um ihre Gebote abzugeben, dann aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht sonst Hindernisse dagegen vorwalten.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen Gutes Brieg, welches zum landschaftlichen Credit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wangenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni)
den 22. September) 1831
den 7. Januar) 1832 Vormittags 11 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Taxe per 51,424 Rthlr. an Uferbaukosten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Taxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3422. Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harpersdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383⅓ Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann auf

den

den 15. November c.,
den 14. Januar 1832 und
den 7. April, 1832 Vormittags 10 Uhr

angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wrentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerichtlich auf 2425 Rth. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichenbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,
den 2. December c. und
den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremtorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3213. Ratibor den 22. August 1831. Behufs der anderweitigen Resubhastation des dem Stadtmusikus Bauer laut Adjudications-Erkenntniß de publ. den 23. Februar 1830. gerichtlich zugesprochenen, auf 1096 Rthlr. gewürdigten, in der Salzgasse sub Nro. 260 belegenen Wohnhauses nebst Zubehör, haben wir einen einzigen und peremtorisches Bietungstermin auf

den 17. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in unserem Sessions-Zimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer anberaumt, wozu wir alle Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Königl. Stadtgericht.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 198. zu Glatz im Wege der freywilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3333. Breslau den 29. Februar 1831. Das auf der Groschengasse unter Nro. 833. des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. belegene Haus, den Hofagent Panoffkaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,
am 10. Februar 1832 und der letzte
am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

3493. Langenbielau den 1. October 1831. Zum gerichtlichen Verkauf des zum Nachlaß des allhier verstorbenen Fabrikanten Joseph Franz gehörigen, sub Nro. 130. großen Antheils belegenen, ortsgerichtlich auf 504 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Hauses haben wir einen Termin auf

den 29sten December d. J.

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige unter dem Bemerken vor, daß dem Meist- oder Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten oder falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.
Theiler. Gruchot.

3473. Neisse den 22. September 1831. Zum öffentlich nothwendigen Verkauf des den Polizei-Registrator Flaschschen Eheleuten gehörige, mit der No. 429. bezeichneten, auf 1873 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten, zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 220 Rthlr. veranschlagten und in der Bischofsstraße hierselbst belegenen sogenannten freien Burglehnhauses ist ein einziger und peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher eingeladen, zur bestimmten Stunde im Termins-Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3373. Grünberg den 23. September 1832. Die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Malke gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 250. im 2ten Viertel breite Gasse, taxirt 690 Rth. 13 Sgr.;

2) der Weingarten No. 895 Post=Revier, taxirt 252 Rthl. 29 Sgr.;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 17. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land= und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3332. Breslau den 22. August 1831. Das auf der Reuschen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. belegene Haus, dem Kretschmer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10 Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3288. Sohrau den 17. September 1831. Das sub No 137. auf der hiesigen Obergasse belegene, den Ignatz Kollibeyschen Eheleuten eigenthümlich gehörige, auf 240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus soll auf den Antrag der Gläubiger zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 7. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in unserm Geschäfts=Locale anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe kann zu jeder Zeit in unserm Geschäfts=Locale eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3179. Neisse den 21. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation ist zum öffentlichen Verkauf der Hälfte der Scheuer, 3 Scheffel Acker und 8 Scheffel Strauchholz als des Ueberrestes von dem Bauergute des Joseph Göbel No. 18. zu Baucke, welche Realitäten nach der Taxe auf 207 Rth. 20 sgr. 4 pf. und resp. als Ackerland auf 254 Rthlr. 6 sgr 8 pf. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden. Zahlungs= und besitzfähige Erwerber werden daher hiermit einge-

geladen, in diesem Termine auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Grundstück, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

3201. Neisse den 18. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle sub No. 48. zu Naasdorf verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Assessor Beer auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Stelle, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, adjudicirt werden soll.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3151. Fürstenstein den 24. August 1831. Das auf 51 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirte Johann Carl Höhnsche Haus Nro. 19. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 21. November c. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2863. Breslau den 8ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem George Schölzel gehörigen, zu Repline sub Nro. 4. gelegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 134 Morgen 19 □R. Land bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1896 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 1. September c.,

am 3. October c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

am 16. November c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht. Delius.

3484. Loslau den 28. August 1831. Auf den Antrag der Jakob Hoykaschen Erben subhastiren wir die in dem Dorfe Mschanna, Rybniker Kreises, sub No. 19. gelegene, den gedachten Erben zugehörige Robotbauerstelle nebst Zubehör. Wir haben einen Bietungstermin und zwar auf

den

den 17ten December 1831

in loco Mschanna anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mschanna. Küchler.

761. Breslau den 27. Januar 1831. Das im Schweidnitzer Kreise gelegene Gut Ludwigsdorf, dem Gutsbesitzer Kindler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 83,840 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Juni d. J.,

am 8. September d. J.,

und der letzte Termin

am 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß der Acquirent den zur Fortstellung der Gutswirthschaft geleisteten landschaftlichen Vorschuß vor der Uebergabe zur Landschaftskasse zu berichtigen hat. — Zugleich werden:

1) die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger Carl Heinrich Ernst und Carl Wilhelm Peter Freiherrn v. Seherr-Thoß, oder deren etwanige Erben, als Inhaber der Post per 633 Rthl. 10 Sgr. sub No. 18 des Hypothekenbuchs;
2) der unbekannte Cessionar einer Post per 2000 Rthl., von der sub Nro. 44. eingetragenen 42,400 Rthl., eingetragen für die Langerschen Erben;
3) der unbekannte Inhaber der Post per 3000 Rthl. sub No. 46. eingetragen, für den Oberamts-Regierungsrath Friederici;
4) der unbekannte Inhaber der Post per 16,407 Rthl. sub No. 47. eingetragen, für J. Chr. Wittig;

hierdurch vorgeladen, in diesem Termine gleichfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der gedachten Intabulate, und in sofern sie leer ausgehen, auch ohne Production der Instrumente erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Beylage

zu No. XLIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. November 1831.

Subhastations-Patente.

2029. Schweidnitz den 14. May 1831. Nachdem das dem hiesigen Bürger und Müller Carl Gottfried Maywald zugehörige, sub No. 111. der hiesigen städtischen Freiäcker belegene, auf 3094 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freiackerstück auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 29. July,
den 30. September, und peremtorie
den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3069 Münsterberg den 22. August 1831. Nachdem in dem am 2. April c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Züchner Neugebauer gehörigen, sub Nro. 102. hieselbst auf der Patschkauer Gasse belegenen und im Durchschnitt auf 624 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses, kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Anton Krauseschen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Rüppel zu Frankenstein, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. December c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtslocale anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3377. Militsch den 1. September 1831. In Resubhastations-Sachen der sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Wehlige belegenen Jagodeschen Wassermühle nebst Zubehör an Aeckern und Wiesen, gleich wie des Grundstücks sub Nro. 38. zu Wehlige das sogenannte Backofen-Teichel — und des Grundstücks sub No. 40. eben daselbst, ist die Ansetzung neuer Bietungstermine für nöthig befunden. Alle diese Grundstücke No. 1, 38. 40. sind im Jahre 1828. auf 1063 Rth.

15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, darunter das Grundstück sub No. 38., auf 16 Rth. und das sub No. 40. auf 120 Rth. Im Jahre 1830. aber sind sämmtliche Gebäude von No. 1. bis auf ein 8 Rthlr. geschätztes Nebengebäude abgebrannt, dergestalt, daß sich der unter jener Taxe begriffene Werth der abgebrannten Gebäude mit 253 Rth. 15 sgr. auf den Werth der Area mit 30 Rthlr. reducirt. Die Bietungstermine stehen

auf den 2. November 1831.,
auf den 5. December 1831., und
auf den 5. Januar 1832., von welchen Letzterer peremtorisch ist, vor dem Justizrath Cleinow an unserer Gerichtsstelle an.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Edictal - Citationen.

3207. Ratibor den 26. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Gläsendorf gebürtige Johann Anton Göbel, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Ballestrem angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3416. Wohlau den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contraventions-Sachen wieder den Brennburschen Johann Andreas Lamprecht und Consorten ergangene Erkenntniß Eines Königl. hochlöbl. Criminal-Senats in Breslau de publicatis Trebnitz den 11ten April und 27. May 829. ist von dem Königl. hochlöbl. Provinzial-Steuer-Directorio ein Aggravations-Gesuch ergangen, über welches der rc. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Briesnitz, Saganer Kreises gebürtige, zuletzt in Jeschütz, Trebnitzer Kreises als Brennbursche gewesene rc. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des unterschriebenen Haupt-Steueramts-Justitiarii, Stadtrichter Wagner zu Wohlau angesetzten Termine zu erscheinen, und sich auf das ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig auszulassen; ausbleibenden Falles in contumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rechtens ist, wider ihn erkannt werden. g.)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidtschen Bauernahrung Nro. 3. zu Liebichau sind unter No. 1. des Hypothekenbuchs, ver-

vermöge Instruments vom 4ten Januar 1810 für die verstorbene Ehefrau des Besitzers, Anna Rosina geb. Thiel 343 Rthlr. 23 sgr. eingetragen. Die Eigenthümer haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen 3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags

im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

2825. Frankenstein den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Gorkau gebürtige und verschollene Joseph Nagedusch, welcher im Jahr 1813 unter dem russischen Militair gedient hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 15. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtskanzley hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Joseph Nagedusch für todt erklärt, und sein im Deposito zu Prauß befindliches, einige 60 Rthlr. betragendes Vermögen, seinen sich gemeldeten Verwandten, nach erfolgter Legitimation, ausgezahlt werden wird.

Das Gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Prauß.

1497. Breslau den 12. April 1831. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden:

A. nachstehende Verschollene, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben, namentlich:

1) der Soldat Johann Christian Kottwitz, geboren den 10. November 1789 hierselbst, sein Vermögen besteht in 7 Rthl. 24 Sgr. und einer Brandgelderentschädigungs-Obligation sub No. 952. über 27 Rthl.;
2) der Tischlergeselle Ernst Friedrich (auch Benjamin) Fuß, sein zurückgelassenes Vermögen beträgt 13 Rthl. 15 Sgr.;
3) der Landwehrmann Friedrich (auch Gottfried) Walter, dessen Vermögen in 280 Rthl. besteht;
4) Samuel Ludwig Neither, Sohn des hieselbst ansäßig gewesenen Gräupners Johann Neither, dessen Vermögen 73 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. beträgt;
5) der Bäckermeister Christoph Gembus, geboren zu Parellau den 27. December 1780, sein zurückgelassenes Vermögen beläuft sich auf 13 Rthl.;
6) die verehel. Kattundruckergesell (Johann Gottlieb) Frieß, ihr zurückgelassenes Vermögen beträgt 24 Rthl. 15 Sgr. 9 Pf.

B. Die unbekannten Erben

a) des am 23. Juli 1829 in der Ohlau gefundenen Dienstmädchens Henriette Vogt, (namentlich deren Bruder, der angeblich auf der Wanderschaft befindliche Schornsteinfegergeselle Gottlieb Eduard Vogt) deren Nachlaß in 8 Rthl. 8½ Pf. besteht;

b)

b) des Dienstmädchens Johanna Barbara Bolz, hierselbst am 27. Juli 1829 verstorben, deren nachgelassenes Vermögen sich auf 16 Rthlr. 29 Sgr. 9½ Pf. beläuft;

c) der Soldatenwittwe Louise Hentschel geb. Michael aus Stargard in Pommern gebürtig und hierselbst am 15. April 1830 verstorben, deren Nachlaß in 32 Rthl. 16 Sgr. 7 Pf. besteht;

d) der Elisabeth verw. Soldat Knothe, angeblich gebornen v. Schulz, den 7. Juli 1830 hierselbst mit einem nachgelassenen Vermögen von 43 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. verstorben;

e) der unverehel. Juliane Jacob, geboren hieselbst und am 26. Mai 1829 verstorben, deren Nachlaß in 42 Rthl. 23 Sgr. 7 Pf. besteht;

f) der Johanna Josepha verw. Hausknecht Sachs geb. Babel, verstorben am 1. Mai 1829, (namentlich der majorenne Sohn derselben) deren Nachlaß in 4 Rthl. besteht;

g) der Barbara verw. Schuhmacher Nierchen geb. Tanner, verstorben hierselbst am 10. November 1828, deren Nachlaß 6 Rthl. beträgt;

h) des am 5. August 1830 hierselbst verstorbenen Unterofficiers Joseph Richter, in der 4ten Compagnie des 10ten Infanterie-Regiments, dessen Nachlaß sich auf 2 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. beläuft;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die bei A. aufgeführten Verschollenen für todt werden erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut wird zugesprochen werden; die unbekannten Erben aber mit der Warnung, daß sie mit ihren Ansprüchen an dem Nachlasse der Verschollenen und der bei B. genannten Verstorbenen werden ausgeschlossen werden. Dem wird noch beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Gerichts-Obrigkeit über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget sondern mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, sich zu begnügen verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2916. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einem Betrag von 9089 Rthlr. 4 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 39656 Rthlr. 4 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9ten Februar 1830. zu Mogwitz verstorbenen Hauptmanns Aloys v. Winkler am 27. August 1830. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 1. Decbr. 1831 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Wichura und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2998. Ratibor den 2. August 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Franz Grüner, Sohn des verstorb. Gärtners Hanns Michael Grüner aus Leisnitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 10. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Becker angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3117. Löwenberg den 13. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Verkauf der im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Gottlieb Döring eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta gestellten, ortsgerichtlich auf 396 Rthl. 11 sgr. 8 pf. taxirten Häuslerstelle sub Nro. 35. zu Groß-Walditz ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. November c. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichts-Canzley zu Hohlstein angesetzt worden, und ladet zu demselben Kauflustige, welche über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich sofort genügend ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag alsbald ertheilt werden wird. Zugleich fordert das Gerichtsamt die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzers Johann Gottlieb Döring auf, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse

noch

noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, sich in gedachten Terminen einzufinden, und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hohlstein.

2896. Sagan den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachstehende, angeblich bezahlte Schuld- und Hypotheken-Instrumente und Hypothekenscheine, als:

1) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom $\frac{16}{23}$. April 1801 über 100 Rthl., ausgestellt von der Barbara Rosina verw. gewesene Haasin und nachher verw. Heyn geb. Scheuffler für den Bedienten Christian Krause zu Sagan, eingetragen auf die Kolonie-Nahrung No. 4 in der neuen Forst-Kolonie bei Sagan;

2) ein Hypothekenschein vom 6. Februar 1817 über 303 Rthlr. 10 Sgr. annoch rückständige Kaufgelder, ausgestellt von dem Scharfrichter Joh. Gottlieb Lausch zu Sagan für die Johanna Sophie geb Gohle verw. Scharfrichter Lausch zu Sagan, eingetragen auf die Scharfrichterei zu Sagan;

3) ein Hypotheken-Instrument vom 28. September 1780 et de intabulato den 29. September 1780 über 50 Rthlr., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Conrad zu Eckersdorf für Frau Johanne Susanne verehel. Bürgermeister Pusch geb. Dehmel und eingetragen auf das Bauergut Nro. 4. zu Eckersdorf bei Sagan;

4) ein Schuld- und Hypotheken Instrument vom $\frac{24}{30}$. Juni 1800 über 300 Rthlr., ausgestellt von dem Fleischhauer Christian Heinrich Müller für die Demoiselle Johanna Dorothea Harmuth und eingetragen auf einem vor dem Hospitalthore zu Sagan belegenen Ackergarten No. 412.;

5) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 10. Decbr. 1818 et de intabulato den 17. Decbr. 1818 über 50 Rthl. Courant, ausgestellt von dem Maurer Carl Siegmund Klingel für den Gutsbesitzer v. Franke auf Rückersdorf und eingetragen auf das Haus No. 101. (neue Hypotheken-No. 507 zu Sagan;

6) ein Hypotheken-Instrument vom 28. October 1805 et de intabulato den 30. October 1805 über 400 Rthl., ausgestellt von dem Tischler Christian Baumann zu Sagan für den Bauer Joh. Gottfried Töpfer zu Eckersdorf und eingetragen auf das Haus No. 160. (neue Hypotheken-No 595) zu Sagan;

7)

7) ein Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 17. Juni 1803 et de intabulato den 20 Juni 1803 über 500 Rthl., ausgestellt von dem Bauer Joh. Gottfried Krause zu Eckersdorf für die Frau Baronisse Juliane v. Lüttwitz geb. v. Stosch und eingetragen auf das Bauergut Nro. 16. zu Eckersdorf bei Sagan; und

8) ein Hypothekenschein vom 19. September 1813 über 50 Rthl. mütterliche Erbegelder für den Gottfried Bohrisch, eingetragen auf die vormals Schwandtkesche jetzt Bohrische Gärtnernahrung No. 13 zu Eckersdorf;

verloren gegangen sind.

Es werden daher, dem Antrage gemäß, alle diejenigen, welche diese Hypotheken-Instrumente und resp. Hypothekenscheine, oder ein oder das andere derselben etwa hinter sich haben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Rechte an diese Instrumente zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 21. November c Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im stadtgerichtlichen Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, nach erfolgter Ableistung der Manifestations-Eide, für ungültig erklärt, amortisirt und die Schuld im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen 3, nach genanntem Hypothekeninstrumente auf der Erbscholtisei des Joseph Krebs zu Birkenkretscham haftend, und zwar:

1) das Hypotheken-Abzweigungs-Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;

2) das Hypotheken-Erbsonderungs-Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an

an

an den Dohm-Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller, und

3) das Consens-Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm-Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, und spätestens in dem auf den 9. December c. Vormittags 11 Uhr in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt anstehenden peremtorischen Termine zu melden uud zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognitions-Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Löschung der eingetragenen Capitalien per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 sgr. 15¾ Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Koch.

Vormundschafts-Verlängerung.

3651. Breslau den 4. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund des Testaments des zu Breslau verstorbenen Kretschmers Christian Klippel die Vormundschaft über dessen am 25 Mai 1807. gebornen Sohn, Johann Christian Klippel, bis nach dessen zurückgelegtem 27. Jahre fortgesetzt wird.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Auction.

3741. Groß-Strehlitz den 28. October 1831. Höherer Anordnung zufolge soll der in Uhren, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubeln, Kleidungsstücken, Wagen, Büchern ꝛc. bestehende Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Kreis-Justizraths und Stadtrichters Werner auctionis lege veräußert werden. Hierzu steht terminus auf

den 23. November d. J. Morgens 9 Uhr

in der Behausung der Justizrath Wernerschen Erben hieselbst an, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß nur gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden wird.

Vigore commissionis: Babka.

Anzeige.

2754. Breslau den 31. October 1831. Nach dem unerforschlichen Rathschluße Gottes, raubte uns heute Nachmittag um 2 Uhr der unerbittliche Tod unsern theuren Vater und Bruder, den hiesigen B. und Kaufmann Johann Gottlieb Göllner, nach 48 stündigem Krankenlager an der Cholera, in einem Alter von 73 Jahren 7 Monaten 13 Tagen. Wer diesen Redlichen kannte, wird uns gewiß seine stille Theilnahme nicht versagen. Sanft ruhe seine Asche! Die Hinterbliebenen.

Freitag den 4. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIV.

Bekanntmachung.

3767. Die zum rathhäuslichen Bedarf erforderlichen Schreibmaterialien für das Jahr 1832, bestehend in verschiedenen Gattungen von Schreib-, Umschlag-, Aktendeckel- und Packpapier, Siegellack, Oblat, Federposen, Bindfaden, Blei- und Rothstifte, schwarze und rothe Dinte, so wie auch Lichte, sollen im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu wir

den 22sten November c.

auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einen Termin anberaumt haben.

Bietungslustige werden hierdurch eingeladen, sich an dem bestimmten Tage früh um 10 Uhr einzufinden, um ihre Gebote daselbst abzugeben.

Die Bedingungen können vom 8. November c. ab, bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 28sten October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3758. Groß-Strehlitz den 25. October 1831. Das den Valentin Bederschen Erben gehörige, sub Nro. 42. zu Leschnitz belegene, auf 112 Rth. gewürdigte Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale zu Leschnitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, und laden wir Kauflustige hiermit ein.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3712. Breslau den 5. October 1831. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ist die freiwillige Subhastation der zu dem Nachlaß des Franz Weissen-

senberger gehörigen, zu Bischwitz an der Weide sub Nro. 26. gelegenen, aus Wohngebäuden und einem Garten bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 4. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Zingel im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

3753. **Breslau** den 7. October 1831. Auf den Antrag der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Wohlauschen Kreise gelegenen Guts Ober- und Nieder-Mersine, dem Gutsbesitzer Johann Grundmann gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 18054 Rthl. 1 Sgr. geschätzt, und worauf im peremtorischen Bietungstermine nur 15000 Rthl. geboten worden ist, ein neuer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als besondere Verkaufsbedingung hat die Liegnitz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft aufgestellt, daß der künftige Adjudicatarius 7050 Rthl von dem auf dem Gute haftenden 16000 Rth. Pfandbriefe ablöse. Die übrigen Bedingungen und die aufgenommene Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3732. **Ratibor** den 8. September 1831. Da zur Fortsetzung der Subhastation des im Toster Kreise belegenen, im Jahr 1828 durch die oberschlesische Landschaft auf 22,426 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Rittergutes Brzezinke, für welches in termino den 18. Mai d. J. 19,300 Rthlr. geboten worden, ein anderweiter Termin auf

den 11. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand anberaumt ist, so werden alle Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in unserm hiesigen Geschäftsgebäude zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich wird bemerkt, daß von dem verstorbenen Gutsbesitzer Paul mehrere Dominial-

Grund-

Grundstücke, theils mit, theils ohne Consens der Landschaft, durchgehends aber ohne Consens der übrigen Real-Creditoren an Privatos veräußert worden sind, und der Licitant sich mithin in termino wird darüber erklären müssen, ob und mit welcher Berücksichtigung auf diese Parzellen sein Gebot abgegeben wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3608. Schloß Myslowitz den 1. October 1831. Da der zum öffentlichen Verkauf der Fleischer Adam Kochlowskyschen Gebäulichkeiten zu Brzenskowitz am 28. September c. a. angestandene Licitationstermin darum frustirt worden, weil das Publikum von der Tags zuvor aufgehobenen Sperre von Myslowitz als Folge der darin unterdrückten Cholera-Epidemie noch keine genügende Kunde erlangen konnte, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 22sten November 1831

in unserer hiesigen Amtskanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Myslowitz. g.)

Hancke. Kusche.

3768. Beneschau den 24. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 115. des Hypothekenbuches vom Dorfe Beneschau, daselbst liegende, dem Franz Hlasny zu Smolkau gehörige, auf 120 Rthlr. taxirte Ackerparzelle meistbietend verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

auf den 6. December d. J.,

auf den 10. Januar k. J.,

und der letzte und peremtorische

auf den 14. Februar k. J.

in Beneschau an, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen werden. Die Bedingungen werden im letzten Termine zur Kenntniß gebracht.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

3722. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Weber Gottlieb Weberschen Hauses sub Nro. 133a. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches materialiter auf 268 Rthlr. und Ertragsweise auf 380 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn v. Puttkammer einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18ten Januar 1832

anberaumt, den Zahlungsfähige und Kaufslustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszekſche Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar k. J. und
auf den 9. April k. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.
Wiebmer. Bönisch. Beer.

3432. Frankenstein den 30. September 1831. Die von der Theresia verehelichte Stipinsky geborne Schüche zurückgelassene, auf 80 Rth. 4 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle Nro. 23. zu Hertwigswaldau soll auf Antrag der Erben in dem auf den 13. December d J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hertwigswaldau anstehenden peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

3177. Brieg den 18. August 1831. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die dem George Titzmann gehörende zu Stoberau sub No, 5. gelegene Robothhäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 309 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen, und zwar in termino peremtorio

den 2. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Gerichtskretscham zu Stoberau vor dem ernannten Deputirten Herrn — — — in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fritsch.

3274. Görlitz den 9. September 1831. Zur Resubhastation des No. 125. zu Schönberg im Laubaner Kreise gehörigen Hauses und Gartens, das am 2ten August vorigen Jahres auf 964 Rthlr. 10 sgr. taxirt, und am 23 December ej. um 865 Rthl. bereits zugeschlagen war, steht öffentlicher Bietungstermin auf

den 28. Novbr. 1831. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Schönberg an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Freyherrlich von Rechenbergsche Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf. Schmidt, Justit.

3287. Herrnstadt den 19ten September 1831. Die Züchner Schubertschen Grundstücke, namentlich das Haus No. 33. am Markte, das Haus No. 189. im Strickergäßchen, und die Eichplanäcker No. 117. und Lit. C. resp. auf 360 Rth.,

80

80 Rthl., 77½ Rthlr. und 40 Rthlr. taxirt, sollen Schuldenhalber in dem einzigen Bietungstermine

den 12. December c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der sofortige Zuschlag nur durch gesetzliche Hinderniße aufgehalten werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmerey zugehörige vormalige Scharfrichterey nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □R. 10 □F. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die bisherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kämmerei mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub Nro. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unsrer Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Eisersdorf einzusehende Taxe ergiebt, nach dem Material-Werthe auf 1524 Rthlr. 25 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 sgr. 11 pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 sgr. 11 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,
— 10. December,
— 10. Februar k. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die erstern beiden hieselbst, der letztere und peremtorische hingegen in der Gerichts-Kanzley zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besitzfähige werden hierdurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorwalten, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Das Obrist-Lieutenant Freiherrlich von Bieberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt. 2760.

3296. Glogau den 30 August 1831. Die zum Meißnerschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 20. unter unserer Gerichtsbarkeit zu Werschütz, Glogauer Kreises, belegene, dorfgerichtlich auf 260 Rthlr. Courant gewürdigte Windmühlennahrung soll öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf

den

den 12. November d. J. Vormittags 10 Uhr
einen Termin im Gerichtszimmer zu Wetschütz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorladen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier in unserer Registratur und bei den Dorfgerichten in Wetschütz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wetschütz.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riemerzeile Nro. 2045. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 30. August 1831,
am 1. November 1831 und der letzte
am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assess. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2770. Neumarkt den 18. Juli 1831. Die zu Elend bey Wilxen im Neumarktschen Kreise gelegene Puschmannsche Brau- und Brandtweinbrennerey, welche auf 3796 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu 3 Bietungstermine auf

den 3. October,
den 3. December d. J. und
den 4. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3394. Hirschberg den 16. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 1041. hieselbst gelegene, nebst Beilaß auf 5186 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Gasthof Neu-Warschau, zu welchem sich in dem am 3. August c. angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino den 3. December c. Vormittags 11 Uhr
als dem einzigen Bietungs-Termine anderweit im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2717. Steinau den 17. Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem ꝛc. Hoferichter gehörige, No. 20. in Mlietsch belegene Bauergut in termino

den 5. September und

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und

den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr

wovon der letztre peremtorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Mlitsch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darein gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen, ohne Beibringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessirt sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Mlietsch.

Subhastation und Edictal-Citation.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Paschke, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Auras Fischergasse, Wohlauer Kreises, belegene, sub Nro. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. Nro 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem unbrauchbaren Spitzgange mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Acker, Wiesen, Huttungsland und Garten soll Theilungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf

den 8. December) Vormittags 10 Uhr
den 7. Januar)

beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Breslau, Kupferschmidt-Straße Nro 2. und auf

den 9 Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer peremtorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt angesetzt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Vatergut eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, im Ausbleibensfalle zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer

aus-

ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.
Fitzau, O. L. G. Refdr.

Edictal = Citation.

3264. Militsch den 7. Septbr. 1831. Seitens der verehl. Amalie Schaper geb. Ludwig ist gegen ihren Ehemann den Gerbermeister August Schaper auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung und auf öffentliche Vorladung bey uns angetragen worden. Es wird daher derselbe hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 6. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale anberaumten Instructions-Termin entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Stellvertreter zu erscheinen, und sich über die angeschuldigte Thatsache zu erklären, widrigenfalls er derselbe in contumaciam für geständig erachtet, das zwischen den Partheien bisher bestandene Band der Ehe getrennt, und Verklagter für den allein schuldigen Theil erklärt, so wie was hier nach Rechtens, durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

Auction.

3766. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 9ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 41. auf der Albrechtsstraße zwei Repositorien mit Glasthüren, eine Verkaufstafel, einiges Meublement und mehrere gläserne, zinnerne, blechne und kupferne Zuckerbäckerei-Utensilien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Anzeigen.

3701. Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich einem hoch und zu verehrenden Publikum in der auf der Kupferschmidt-Straße Nro. 42. errichteten Schleif-Anstalt aller chyrurgischen Instrumente, so wie auch Messer und Scheeren aufs beste und billigste zu schleifen; auch sind daselbst dergleichen Waaren zu billigen Preisen zu haben. Johann Ritter, Schleifermeister.

3763. Breslau. Ich bin Willens, mein auf der innern Ohlauer Gasse belegenes und zur Neisser Herberge genanntes Brau- und Gasthaus nebst dem auf der Junkerngasse belegnen und mit dem Vorderhause verbundnen goldnen Engel, aus freier Hand zu verkaufen. Da dieses Gebäude sich sehr gut zur Anlegung einer großen Bierbrauerei eignet, weil in demselben hinlänglicher Raum zu einem Wachshause, Welkboden und einer Dörre vorhanden, sich auch ein sehr tiefer und wasserreicher Brunnen dabei befindet, so lade ich hiesige und fremde Kauflustige hiermit ein, sich in dieser Angelegenheit an mich selbst zu wenden. Reuter.

Sonnabend den 5. November 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XLIV.

Bekanntmachung,

betreffend den Jahrmarkt in Herrnstadt und Medzibor.

3774. Es ist auf den Antrag des Magistrats in Herrnstadt genehmigt worden, den dortigen Herbst-, Jahr- und Viehmarkt nachträglich am 14. November d. J. abzuhalten, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Breslau den 2ten November 1831. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

3785. Breslau den 3. November 1831. Es ist auf den Antrag des Magistrats in Medzibor die Abhaltung des am 3. d. M. angestandenen, aber aufgehoben gewesenen dortigen Jahrmarkts am 5ten December d. J. genehmigt worden. Dies wird hiermit bekannt gemacht und bemerkt, daß dahin aus inficirten Orten Marktbesucher und Waaren nur nach abgehaltener Kontumaz zugelassen werden dürfen. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations - Patente.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rustical-Besitzung Nro. 18. zu Beuthnick, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, und im Jahre 18$\frac{28}{29}$ 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 18$\frac{29}{30}$ 927 Rthlr. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Juni c. dem Schaafmeister Johann Christoph Appler als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber resubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,
der 2. März 1832 und
der 4. Mai 1832

als Bietungstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen,

daß,

daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3782. Glogau den 31. October 1831. Die zu Polach unter No. 17. belegene Wassermühle, gerichtlich auf 276 Rthlr. 3 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, wird in dem einzigen Bietungstermine

den 9. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Barschau im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

3780. Striegau den 23. October 1831. Da in dem am 18. October a. c. zum nothwendigen Verkauf des zur Fuhrmann Gutzschen Nachlaßmasse gehörigen, auf 398 Rthl. taxirte, in der Nonnengasse sub Nro. 29. belegenen Hauses, kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Licitationstermin auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3783. Prausnitz den 29. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthlr. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärdersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreises,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr

verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt. Gottschling.

3749. Grünberg den 25. October 1831. Die zum Nachlaß des Kutschner Woith zu Löttnitz gehörigen Grundstücke:

1) das Obermäßchen, Krötteich und Waldstück, taxirt 450 Rtglr.,
2) die Peilersgrube, taxirt 75 Rthlr;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Löttnitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Löttnitz.

3770. Fürstenstein den 24. October 1831. In freiwilliger Subhastation soll das auf 1082 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. taxirte weil. Johann Friedrich Reimannsche Bauergut Nro. 16. zu Reimswaldau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 19. December c. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3771. Landeshut den 13. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Johann Hielscher bisher gehörige, sub Nro. 21. zu Görtelsdorf belegene und auf 580 Rth. dorfgerichtlich geschätzte Großgarten in dem auf

den 8. December d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-

zim-

immer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3735. Neisse den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgerbermeister Joseph Güttner gehörigen Hauses Nro. 94. zu Neisse, welches nach der an der Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungsertrage gemäß, auf 2655 Rthlr. 27 Sgr. 9⅓ Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrath von Wittich 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832,
den 15. März 1832 und peremtorisch
den 17. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige so wie auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer des Hauses No. 94., der Rothgerbermeister Joseph Güttner, in das Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3498. Grünberg den 25. August 1831. Die zu Boyadel sub No. 54. belegene Kassursche Freikutschner- und Kretschamnahrung, taxirt 724 Rthlr. 10 sgr. wird in termino peremtorio

den 19. December a. c. Vormittags 10 Uhr

zu Boyadel an den Meistbietenden verkauft.

Das Freiherrlich von Kottwitzsche Gerichtsamt Boyadel.

Scheibel.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Kuntzendorf bei Auras gelegene, auf 1200 Rthlr. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungstermine sind:

den 6. October,)
den 5. November,) hierselbst
den 5. December c.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Kuntzendorf und bei uns, Messergasse Nro. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Kuntzendorf.

Wanke.

3308. Peiskretscham den 20. September 1831. Das zum Nachlasse des zu Boitschow, Kieferstädter Herrschaft, verstorbenen Freibauer Simon Bitomsky ge-

gehörige, sub Nro. 26. daselbst belegene, gerichtlich auf 412 Rth. 20 sgr. gewürdigte Freibauergut soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 1. December 1831. früh 9 Uhr

in loco Kieferstädtel öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht Umstände gesetzlich eine Ausnahme machen und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

2225. Breslau den 18. May 1831. Das auf dem Mathias-Elbing Nro. 6. des Hypothekenbuchs neue Nro. 16. belegene Haus, das dem verstorbenen Bäcker Stahl gehörig gewesen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 1743 Rthlr. 16 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3371 Rthlr. 26 Sgr., und der gerichtliche Taxwerth 2557 Rthlr. 13 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 23. August c.,
am 25. October c. und der letzte
am 30. December c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheyenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3781. Glogau den 20. October 1831. In dem am 2. September 1831. eröffneten Concurse über den Nachlaß des Christian Friedrich Brettschneider zu Neugabel soll die zu diesem Nachlaß gehörige, zu Neugabel, Sprottauischen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub Nro. 29. belegene Häuslernahrung und Brandweinbrennerei, dorfgerichtlich auf 775 Rthlr. abgeschätzt, auf

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Neugabel öffentlich meistbietend verkauft werden und der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Taxe und Nahrung selbst können in Neugabel bei den Dorfgerichten in Augenschein genommen, auch Erstere zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden zu jenem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der gedachten

Con-

Concursmasse um ihre etwanigen Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansorderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Neugabel.

3778. Glogau den 22. October 1831. Die zu Weisholz, Glogauschen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub Nro. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 931 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freigärtner- und Schmiedenahrung soll in dem Gottlieb Hoffmannschen erbschaftlichen Liquidationsprozesse öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Termin auf dem Schlosse zu Weisholz

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

anberaumt. Der Zuschlag soll an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, insofern gesetzlich nicht eine Ausnahme statt findet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und nebst dem Grundstücke in loco Weisholz durch die dasigen Dorfgerichte in Augenschein genommen werden. Zugleich laden wir hiermit in diesem eröffneten erbschaftlichen Liqudationsprozesse die etwanigen unbekannten Gläuaiger des verstorbenen Schmidt Gottlieb Hoffmann zu Weisholz vor, sich mit in dem Termine

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor uns auf dem Schlosse zu Weisholz zu melden und ihre Fordervngen zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderurgen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was etwa von der Masse nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Weisholz.

Edictal-Citationen.

2693. Deutsch-Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v. Dinoschen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht blos ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinitz, Grünbergschen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekanntenErben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walther.

2776. Trachenberg den 28 Juli 1831. Eine von hier gebürtige Johanna Neugebauer, ist bereits in den Neunziger Jahren von Breslau weggegangen, und dann wie verlautet, zu Danzig wohnhaft, oder in Diensten gewesen. Ihr ist durch das Ableben ihres Vaters und Bruders eine Erbschaft von 176 Rthl. 6 pf. zugefallen, die sich in unserm Deposito befindet, und wenn sie, oder ihre Erben oder Erbnehmer auf diese Vorladung in dem auf

den 14. May d. J. 1832

anberaumten Termine, oder eher nicht erscheinen oder melden, auf ihre erfolgte Todeserklärung deren nächsten, hier befindlichen Erben zugesprochen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

3093. Breslau den 29sten August 1831. Der bey dem unterzeichneten Inquisitoriat wegen unbefugter öffentlicher Ausspielung einer Uhr in fiscalischer Untersuchung befangene sich aber von hier heimlich entfernte Uhrmacher Johann Adam Lamprecht wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 6. December d J.
vor dem ernannten Inquirenten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ardelt zu seiner ferneren Vernehmung und Verantwortung persönlich zu gestellen, widrigenfalls mit der Untersuchung und Beweisaufnahme gegen ihn in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach geschehener Ausmittelung auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person, aber sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Mühlen-Bau-Veränderung.

3626. Rosenberg den 14. Octbr 1831. Der Müller Franz Naczinsky zu Stoberau nach Jaschine, Rosenberger Kreises gehörig, beabsichtiget die Umwandelung seiner frühern eingängigen unterschlägigen Wassermühle in eine 2gängige oberschlägige. In Folge Gesetzes vom 28. October 1810. §. 6. und 7. mache ich dies hiermit bekannt, und Jeden der durch diese Mühlenveränderung eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, fordere ich auf, seine Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey der Landes-Polizeybehörde, oder dem Bau-

herrn anzumelden, als auf später eingehende nicht gerücksichtget, vielmehr die höhere Genehmigung zu diesem Umbau beantragt werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Paubeck.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3612. Reichenbach den 19 September 1831. Der Färbermeister Johann Gottfried Klein hieselbst und dessen künftige Ehegattin Caroline Friederike Ernestine Müller haben die in Reichenbach unter Eheleuten statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güter mittelst Vertrages vor dem Gerichtsamte der Fideikommiß-Herrschaft Peterswaldau vom 14. August 1831 ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

2755. Breslau den 1. November 1831. Es sollen am 7. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3776. Sprottau den 24. October 1831. Ein unausgebundenes und unbeschlagenes vollständiges neues Wagengestell mit Rädern, zwei alte Schlitten, mehrere Küchen-, als Glas-Steingut und Töpfer-Geschirr werden in termino den 23. November Nachmittag um 1 Uhr im Schloß zu Reutau öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und ich lade Kauflustige dazu ein

Der Königl. Kreis-Justizrath Albinus.

Anzeigen.

Breslau. Ich erbiete mich zum Privatunterricht in der englischen, französischen und holländischen Sprache, so wie auch zu Uebersetzungen in diesen Sprachen. Da namentlich die französische jetzt eine sorgsamere Pflege als früher, auf Schulen genießt, und dadurch gleichsam ein Bedürfniß geworden ist, so werde ich die Bedingungen meines Unterrichts im Allgemeinen äußerst billig stellen, besonders wenn eine hinlängliche Anzahl von Theilnehmern zu gleicher Zeit mich für meine Bemühungen gewissermaßen entschädigt. Meine Wohnung Oderstraße Nro. 26. 2 Stiegen. H. A. Scholtz, Lector a. d. Univ.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Oct. bis 3. Novbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Agents George Michael Mayer T. Ernestine Auguste Bertha. Des B. und Tappezierers Carl Friedrich August Freudenberg S. Eduard August Otto. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich Eduard Kli-

Klimeck T. Anna Mathilde Ottilie. Des B. und Schuhmachers Joh. Ehrenfried Breiter T. Maria Luise Amalie. Des B. und Böttchers Franz Weise T. Ida Caroline Agnes.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers Friedrich Ludwig Loll S. Johann Gustav Reinhold. Des B. und Buchdruckers Hrn. Friedrich Wilhelm Größel S. Friedrich August. Des B. und Schneiders Johann Carl Oehler T. Emilie Auguste Luise.

Zur Hofkirche. Des Professors der Rechte an der Universität Hrn. Dr. Abegg T. Helene August Elisabeth.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Herr Joseph Anton Bernhard Kienast mit Jgfr. Charlotte Wilhelmine Clementine Boßack.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Schuhmacher Carl Gottlieb Teichert mit Jgfr. Christiane Dorothea Schmidt.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Die Schwerdtfeger-Wittwe Maria Elisabeth Helm geb. Materne, alt 79 J. 10 M. Des weil. B. und Steinkohlenhändlers Daniel Pfeiffer hinterlassene Wittwe, Frau Johanne Eleonore geb. Herger, alt 70 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Königl. Mühlen-Wagemeister Herr Benjamin Grimm, alt 54 J. Der Gutsbesitzer Herr Johann Gottlieb Weidner, alt 62 J. Der B. und Uhrmacher Georg Klose, alt 75 J. Der B. und Instrumentmacher Carl Andreas Bowitz, alt 63 J. Des Königl. Justiz-Commissionsraths und Hof-Fiscals Hrn. Franz Anton Gelineck Fräulein Tochter Franciska Maria, alt 25 J.

Zu St. Bernhardin. Des Ober-Landesgerichts-Kanzlistens Hrn. Friedrich Wilhelm Jakobi S. Eduard Louis Bernhard, alt 27 W. Der B. und Kaufmann Johann George Schmidt, alt 91 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Tappezierers Siegmund Rieger Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Scholtz, alt 59 J. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Rohr T. Johanne Auguste, alt 4 J. 6 M. Der B. und Particulier Herr Carl Häthausen, alt 56 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischhauers Johann George Himmler Ehefrau Rosina Elisabeth geb. Muche, alt 35 J. Der B. und Schuhmacher Carl Leberecht Gramm, alt 46 J. Des B. und Schuhmachers Christian Vogt S. Johann Carl, alt 4 J. Der Buchhalters Herrn Carl Orth T. Anna Susanna Dorothea, alt 3 W. Des B. und Buchbinders Ernst Radesey T. Bertha, alt 1 J. 14 T. Der B. und Leinwandhändler Heinrich Scheinert, alt 61 J.

Zur Hofkirche. Die verwittw. Frau Tabacks-Inspector Charlotte Gautier geb. Gärtler, alt 61 J. Des weil. Regierungs-Calculators Hrn. Kegel hinterl. Wittwe, Frau Christiane Eleonore geb. Hoffmann, alt 66 J. 10 M.